

# Albert von Schirnding

EINLADUNG  
ZU EINER LESUNG DER  
KLASSE DER LITERATUR UND DER MUSIK



*»Mich blendet das Meer von Zeit,  
das vor mir liegt.«*

Albert von Schirnding  
liest aus ›Jugend, gestern‹

Einführung: Heinrich Detering

Donnerstag, 16. April 2015, 19 Uhr  
Plenarsaal der Akademie  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

Eintritt frei

# Albert von Schirnding

Regensburg, Tübingen, Wilflingen, Weiden in der Oberpfalz, Ingolstadt, München, Harmating – Das sind die wichtigsten Stationen im Leben von Albert von Schirnding, der am 9. April 2015 seinen 80. Geburtstag feiert.

In seinem neuen Buch »Jugend, gestern. Jahre – Tage – Stunden« schildert er die Zeit des Kriegsendes und der Nachkriegszeit. Der Bogen spannt sich von der Ankunft der Amerikaner und dem »Jahrhundertssommer« 1947 bis in die späten fünfziger Jahre, von der Welt des Adels am Regensburger Hof und auf bayrischen Schlössern, dem Studium in Tübingen und der Zeit als Sekretär im Haus von Ernst Jünger in Wilflingen sowie den ersten Stationen als Lehrer in Weiden und Ingolstadt. Die Erzählung vermittelt etwas von dem, was Jugend immer bedeutet: Anfang und Übergang.

Rainald Goetz, einer seiner Schüler, beschreibt im Nachwort des Bandes diesen »großen, wirren Idealtätskomplex der Jugend« als »Ineinander von überschießender Freudigkeit und Destruktivität, von Wille zum Verrat und Sehnsucht nach Treue, von Neubeginn und Uraltsein«. Für ihn hat Albert von Schirnding »daran festgehalten, als Autor und Lehrer, das Rätsel der Identität lebenslang als unerledigt zu verstehen, sein Werk immer neu darauf Antwort suchen zu lassen.«

Albert von Schirnding ist Lyriker, Erzähler, Essayist und Literaturkritiker. Bis 1998 unterrichtete er Griechisch und Latein an einem Münchner Gymnasium. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Johann-Heinrich-Merck- und dem Friedrich Baur-Preis. Seit 2001 ist er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

Abbildung: Schloss Harmating, das durch Erbfolge in den Besitz der Familie von Schirnding kam, bis heute deren Wohnort